



23. Sitzung des Gemeinderates

Datum, Zeit	Montag, 30. September 2024, 19:00 Uhr bis 20:02 Uhr
Ort	Obere Mühle, Oberdorfstrasse 15, 8600 Dübendorf
Vorsitz	Roger Gallati (FDP), Gemeinderatspräsident
Anwesend	35 Gemeinderatsmitglieder
Entschuldigt abwesend	Daniel Griesser Tanja Boesch Katrin Vögeli Roland Wüest Susanne Schweizer
Protokoll	Friederike Häfeli, Gemeinderatssekretärin
Stimmzählende	Alexandra Freuler (SP) Marco Lang (Die Mitte/EVP) Sarah Steiner (SVP)



Traktanden

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 22. Sitzung vom 2. September 2024
3. Fussballclub Dübendorf (FCD); Finanzielle Unterstützung 2023 - 2027
GR Geschäft Nr. 43/2023
4. Eishockeyclub Dübendorf (EHCD); Finanzielle Unterstützung 2025 - 2028
GR Geschäft Nr. 26/2024
5. Verein Kino Orion
Gesuch um Ausrichtung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages für die Jahre 2025 – 2027
GR Geschäft Nr. 29/2024
6. Zustimmung zur Tempo 30 Zone "Zwicky-Areal"
GR Geschäft Nr. 25/2024
7. Ersatzwahlen Stv. Gemeinderatssekretärin
GR Geschäft Nr. 50/2024

1. Mitteilungen

Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP) begrüsst zur 23. Sitzung des Gemeinderates in der Legislatur 2022-2026.

Die Einladung zur heutigen Sitzung mit der Traktandenliste ist gemäss Artikel 46 von der Geschäftsordnung vom Gemeinderat rechtzeitig verschickt und im Glattaler als amtliches Publikationsorgan veröffentlicht worden. Die Akten zu den Geschäften sind zur Einsicht bereitgestanden. Da zur Traktandenliste keine Änderungsanträge gestellt werden, gilt diese als genehmigt.

Für die heutige Sitzung haben sich Daniel Griesser (SVP), Tanja Boesch (Die Mitte/EVP), Katrin Vögeli (glp/GEU), Roland Wüest (SP), Susanne Schweizer (SP) entschuldigt. Es sind somit 35 Gemeinderatsmitglieder anwesend. Vom Stadtrat haben sich Martin Bäumle und Ivo Hasler abgemeldet.

Roger Gallati (FDP), Gemeinderatspräsident

" Leider muss ich Sie über den Hinscheid von zwei ehemaligen Ratsmitgliedern in Kenntnis setzen. Am 18. August 2024 ist im Alter von 84 Jahren Professor Doktor Wolf-Heinrich Bickel verstorben. Er ist von 1986 bis 2001 ganze 15 Jahre für die Gruppe Energie und Umwelt Mitglied in unserem Gemeinderat tätig gewesen und ist dabei auch Präsident von der Bürgerrechtskommission gewesen.



Seinen damaligen Ratskolleginnen und -kollegen wird er als brillanter Rhetoriker in Erinnerung bleiben.

Und leider ist vorletztes Wochenende Peter Hässig verstorben. Peter Hässig ist 84 Jahre alt geworden und ist als Mitglied von der SVP von 1990 bis 1995 in unserem Gemeinderat tätig gewesen. Im Jahr 2000 ist er aus Dübendorf weggezogen und hat zuletzt im Alterszentrum Churfürsten in Nesslau gewohnt.

Stadt- und Gemeinderat haben den beiden Trauerfamilien bereits ihr Beileid ausgesprochen und ihnen in dieser Zeit vom Abschiednehmen viel Kraft und Zuversicht gewünscht.

Wolf-Heinrich Bickel und Peter Hässig haben sich – wie wir heutigen Mitglieder vom Gemeinderat – während vieler Jahre für unsere Stadt und für Dübendorferinnen und Dübendorfer engagiert.

Ich möchte Sie deshalb bitten, sich für eine Schweigeminute zu erheben und unseren beiden ehemaligen Ratskollegen zu gedenken."

****Die anwesenden Mitglieder von Gemeinde- und Stadtrat erheben sich für eine Schweigeminute.****

Der Stadtrat hat seit der letzten Sitzung dem Gemeinderat folgende Sachgeschäfte überwiesen:

- "Budget 2025"

Das Geschäft wird von der GRPK vorberaten.

Zwei Antworten vom Stadtrat sind auf folgende politische Vorstösse beim Ratsbüro eingegangen:

- Schriftliche Anfrage Claudia Günthart (Aufrecht) zu den völkerrechtlichen Instrumenten der WHO, der Souveränität und der Opting-Out-Erklärung durch den Bundesrat
- Schriftliche Anfrage Daniel Burkhardt (SVP) zur Nutzung von Batteriespeichern zur Stabilisierung des Stromnetzes und besserer Nutzung des Solarstroms in Dübendorf

Die schriftlichen Anfragen sind mit der Beantwortung durch den Stadtrat abschliessend behandelt.

Ausserdem ist die Antwort vom Stadtrat auf die Interpellation von Daniel Burkhardt (SVP) zur Optimierung von Baueingabeprozessen in Dübendorf eingegangen.

Die Interpellation wird für die nächste Sitzung vom Büro des Gemeinderates traktandiert.

Frakctions- und persönliche Erklärungen

Es ist von Seitens Stadtrat, Adrian Ineichen (FDP), Tiefbauvorstand, eine persönliche Erklärung angekündigt worden.

Ratspräsident Roger Gallati bittet Adrian Ineichen seine persönliche Erklärung zu erläutern.

Adrian Ineichen (FDP), Tiefbauvorstand

"Die Antwort des Stadtrats zur Interpellation von Lukas Schanz zur Glattwerk AG wurde im Juni 2024 im Gemeinderat behandelt.

In der Antwort ist leider ein Fehler enthalten.

Bei einer Aufhebung der Steuerbefreiung würde die hypothetische Steuerbelastung nicht 740'000 Franken betragen, sondern etwas weniger als 600'000 Franken.

Der Grund ist: Der Vorsteuerabzug war nicht berücksichtigt worden.

Ich entschuldige mich stellvertretend für die Glattwerk AG und den Stadtrat für diesen Fehler, und danke Ihnen für Ihre Kenntnisnahme.

Im übrigen darf ich informieren, dass der Prozess der Überprüfung der Eigentümerstrategie des Stadtrats zur Glattwerk AG gestartet hat."



Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP) weist daraufhin, dass es bei persönlichen Erklärungen oder Fraktionserklärungen gemäss Artikel 58 der Geschäftsordnung grundsätzlich keine Diskussion gibt. Da diese persönliche Erklärung aber eine Interpellation von Lukas Schanz (SVP) zum Thema hat, steht diesem eine Replik zu. Der Ratspräsident Roger Gallati (FDP) fragt, ob Lukas Schanz (SVP), diese wahrnehmen will. Dieser verzichtet auf die Replik.

2. Protokollgenehmigung der 22. Sitzung des Gemeinderates

Zum Protokoll der 22. Gemeinderatssitzung vom 2. September 2024 sind keine Berichtigungsanträge eingegangen. Es gilt somit in Anwendung von Art. 54 der Geschäftsordnung als genehmigt.

3. Bewilligung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages von maximal Fr. 81'200.00 für vier Jahre für den Fussballclub Dübendorf GR Geschäft Nr. 43/2023

Stefan Angliker (FDP), Sprecher GRPK

"Ich darf Ihnen das Geschäft zur Bewilligung eines Unterstützungskredits von maximal 81'200 Franken für vier Jahre für den Fussballclub Dübendorf vorstellen.

Worum geht es in diesem Geschäft? Der Fussballclub Dübendorf beantragt einen jährlichen Unterstützungsbeitrag an die Infrastrukturkosten für den Spiel- und Trainingsbetrieb. Es handelt sich dabei um die Fortführung jenes Beitrags in der Höhe von 60'000 Franken, welchen der Gemeinderat 2020 für die Saisons 2020/21 bis 2022/23 beschlossen hat. Neu ersucht der FCD die Stadt Dübendorf um Gewährung eines jährlichen Unterstützungsbeitrags an die Infrastrukturkosten von 81'200 Franken für die Saisons 2023/24 bis 2026/27. Die Erhöhung des Unterstützungsbeitrags wird mit den gestiegenen Miet- und Infrastrukturkosten begründet. Der FCD rechnet mit einer Zunahme der jährlichen Miet- und Infrastrukturkosten auf rund 120'000 Franken gegenüber den bisherigen rund 90'000.00 Franken. Gründe dafür sind einerseits der zusätzliche Aufwand für die Reinigung des Garderobengebäudes auf dem Sportplatz Zelgli und andererseits die generelle Kostenentwicklung beispielsweise bei der Energie. Beantragt wird eine jährliche Unterstützung in der Höhe von 2/3 der zu erwartenden Miet- und Infrastrukturkosten.

Gemäss dem Reglement zur Vereinsunterstützung werden die finanziellen Beiträge durch jene Behörde gesprochen, welche die Finanzkompetenz im Bereich des beantragten Beitrags verfügt. Beim beantragten jährlichen Unterstützungsbeitrag von 81'200 Franken für die nächsten vier Jahre handelt es sich um eine wiederkehrende Ausgabe, welche die Finanzkompetenz des Stadtrats gemäss Art. 27. Abs. 2 GO überschreitet. Die Genehmigung des Unterstützungsbeitrags fällt daher dem Gemeinderat zu.

Der Unterstützungsbeitrag ist auf vier Jahre befristet. Nach Ablauf dieser Frist ist durch den FCD bei Bedarf ein neues Gesuch zu stellen.

Die GRPK hat sich eingehend mit dem Unterstützungsgesuch befasst und sich auch mit dem Fussballclub sowie der Stadt und der SFD AG ausgetauscht. Im Fokus standen dabei die Finanzflüsse zwischen Stadt, Vereinen und der SFD sowie die Vereinbarungen zur Nutzung der Sportinfrastruktur.

Für die GRPK steht fest, dass das Gesuch des FCD um einen jährlichen Unterstützungsbeitrag gerechtfertigt ist. Der FC leistet mit seiner Juniorenarbeit einen wichtigen Beitrag zu einem vielfältigen Freizeitangebot in Dübendorf. Dazu gehört auch, dass die Angebote erschwinglich sind, damit sie möglichst allen Dübendorferinnen und Dübendorfern zugänglich sind. Gleichzeitig ist es für Vereine trotz aktiven Bemühungen je länger, je schwieriger, genügend Sponsoren zu finden, um sämtliche anfallenden Kosten zu decken, ohne die Mitgliederbeiträge massiv zu erhöhen. Im Sinne eines



attraktiven Freizeitangebots für die gesamte Bevölkerung ist daher eine gewisse Unterstützung durch die Stadt als zweckmässig anzusehen.

Trotz des städtischen Unterstützungsbeitrags erwartet die die GRPK aber vom FCD, dass er in den nächsten vier Jahren seine Bemühungen fortführt, weitere Finanzierungsquellen zu erschliessen. Zudem sollen auch Möglichkeiten zur Aufwandsreduktion eruiert werden.

Die GRPK beantragt daher einstimmig, den jährlichen Unterstützungsbeitrag an den Fussballclub Dübendorf von maximal 81'200 Franken für vier Jahre zu bewilligen.

Zum Schluss möchte ich im Namen der GPRK einen Dank aussprechen, und zwar an alle Freiwilligen, welche sich in den Dübendorfer Sportvereinen als Trainer, Funktionäre oder sonstige Helfer engagieren und Kindern und Jugendlichen ermöglichen, sich sportlich zu betätigen. Dieser Einsatz ist gerade in der heutigen Zeit alles andere als selbstverständlich."

Stellungnahme Stadtrat, Stadtpräsident André Ingold (SVP)

"Ich werde gleich zu den Geschäften 3, 4 und 5 Stellung nehmen.

Ich danke der GRPK für die Prüfung der drei Geschäfte Unterstützung FCD, EHCD und Kino Orion. Sie haben dies sehr seriös gemacht. Das gemeinsame Gespräche zwischen den beiden Sportvereinen, der SFD AG, der Stadt Dübendorf und der GRPK war sehr wichtig, um besser zu verstehen, welche Zusammenhänge zwischen der Stadt der SFD AG und den Vereinen bestehen.

Die über 150 eingetragenen Vereine in Dübendorf leisten einen grossartigen Beitrag an das soziale, kulturelle und sportliche Leben in der Stadt Dübendorf. Insbesondere die Vereine mit einer Juniorenabteilung, sei dies im kulturellen Bereich zum Beispiel eine Jugendmusik oder aber auch die Sportvereine, wie es der FCD und der EHCD haben, leisten einen grossen Beitrag an die Integration der Jugendlichen bei uns in Dübendorf. Eine Aufgabe, die man oft unterschätzt. Die Vereine geben den Jugendlichen eine Lebensschule mit, die Sie nirgendwo sonst bekommen.

Auch das Kino Orion hat eine wichtige kulturelle Aufgabe in Dübendorf übernommen, wo man sich treffen kann, wo man neben dem Kinobetrieb auch das Soziale Leben in Dübendorf spüren und erleben kann. Eine Institution für Dübendorf, die noch lange Bestand haben soll.

Aus diesem Grund danke ich der GRPK, dass Sie bei allen Drei Anträgen zum gleichen Schluss wie der Stadtrat gekommen ist und bitten den Gemeinderat, der Empfehlung der GRPK zu folgen und den Anträgen zuzustimmen."

Diskussion

Patrick Schärli (Die Mitte/EVP)

"Für Die Mitte / EVP Fraktion haben die Dübendorfer Vereine eine enorm wichtige Bedeutung. Wir behandeln heute Abend gleich drei Unterstützungsgesuche von Vereinen. Die folgenden Ausführungen gelten für alle drei Geschäfte gleichermassen.

Vereine spielen eine entscheidende Rolle in unserer Gesellschaft. Sie bieten eine Plattform für Menschen mit ähnlichen Interessen, um sich zu treffen, Ideen auszutauschen und gemeinsame Ziele zu verfolgen. Vereine fördern soziale Bindungen und ermöglichen es den Mitgliedern, sich persönlich weiterzuentwickeln. Sie sind auch ein wichtiger Bestandteil des Gemeinschaftslebens und tragen zur Stärkung des Zusammenhalts bei.

Studien zeigen, dass je höher die Vereinsdichte in einer Gemeinde ist, desto grösser ist das Vertrauen der dort lebenden Menschen untereinander, desto mehr Wirtschaftswachstum und weniger Vandalismus gibt es an diesem Ort.

Einher mit den Vereinen geht die Freiwilligenarbeit. Sie ist von grosser Bedeutung, da Freiwillige einen wesentlichen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Sie engagieren sich aus eigenem Antrieb und investieren ihre Zeit und Energie. Ohne Freiwillige wäre es schwierig, viele wichtige Aufgaben zu bewältigen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen engagierten Dübendorferinnen und Dübendorfer für ihren enorm wertvollen Einsatz bedanken.



Vereine die Jugendförderung betreiben verdienen unsere spezielle Anerkennung. Sie zu unterstützen ist eine Investition in die Zukunft.

Für Die Mitte / EVP Fraktion ist die Gleichbehandlung und Gleichgewichtung von Sport- und Kulturvereinen zentral.

Es ist uns aber auch wichtig zu erwähnen, dass Vereinsförderung nicht unbedingt eine zentrale Aufgabe der Stadt ist. Alle Vereine müssen also versuchen, ihre Mitglieder – und bei Jugendvereinen, die Eltern der Mitglieder – an der Vereinsarbeit zu beteiligen. Diese Beteiligung ist nicht bei allen Vereinen gleich ausgeprägt. Wir fordern daher den Stadtrat auf, bei kommenden Gesuchen diese Mitglieder-Mitwirkung zu gewichten und auch einzufordern.

Gerne unterstreiche ich nochmals die Wichtigkeit der Vereine in allen Ausprägungen. Es ist wichtig, dass wir als Stadt alle Vereine gleichbehandeln und gleichermassen unterstützen und fördern.

Die Mitte / EVP Fraktion wird heute alle drei Geschäfte zur Vereinsunterstützung mittragen."

David Siems (Grüne)

"Wir behandeln heute Abend den Zustupf für den Fussball- und den Eishockeyclub Dübendorf – zwei Sportarten, die sogar ich knapp voneinander unterscheiden kann.

Der auffälligste Unterschied ist aus Sicht der Grünen dieser: Fussball ist auch für Menschen mit kleinem Portemonnaie sehr niederschwellig. Eine flache Wiese und ein Ball reichen im Prinzip schon, um ein bisschen zu Tschuten. Doch auch wer ein seriöses Training beim FCD starten möchte, braucht dafür keine teure Ausrüstung. Fussball ist darum, wie der Stadtrat in seinem Antrag richtig ausführt, auch ein wichtiges Stück Jugendarbeit.

Das Geschäft dürfte mehr oder weniger unumstritten sein und wir hätten uns dieses Votum vermutlich sparen können. Trotzdem möchten wir an dieser Stelle hervorheben, dass wir das Engagement des FCD wertschätzen und den Beitrag der Stadt für eine gute Investition in unsere Jugendlichen halten."

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Stadtrat und GRPK zur Bewilligung eines jährlichen Unterstützungsbeitrag von maximal Fr. 81'200.00 für vier Jahre für den Fussballclub Dübendorf gemäss vorliegendem Antrag mit 34 zu 0 Stimmen zu.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst

1. Dem FC Dübendorf wird für die nächsten vier Jahre und somit für die Saisons 2023/24 bis 2026/27, zulasten der Erfolgsrechnung, Konto 1050.363600, ein jährlicher Unterstützungsbeitrag von maximal Fr. 81'200.00 an die Infrastrukturkosten ausgerichtet.
2. Der Beschluss ist auf vier Jahre und somit bis zum Ende der Saison 2026/27 befristet. Die Zahlung wird erstmalig für das Jahr 2024 entrichtet. Die letzte Auszahlung erfolgt somit im Jahr 2027. Danach ist die Situation auf Gesuch des FC Dübendorf neu zu beurteilen. Das Gesuch muss bis spätestens 30. April 2027 eingereicht werden.



4. Bewilligung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages von Fr. 105'000.00 für vier Jahre für den Eishockeyclub Dübendorf GR Geschäft Nr. 26/2024

Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP) weist darauf hin, dass Lukas Schanz (SVP), gestützt auf Art. 28 der Geschäftsordnung den Ausstand für dieses Geschäft erklärt hat. Er bittet Lukas Schanz darum, für die Beratung und Beschlussfassung seinen Platz zu verlassen und vom Zuschauerraum aus das Geschäft mitzuverfolgen. Anschliessend bittet er die Sprecherin der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, Alexandra Freuler (SP), das Geschäft und den Antrag der GRPK vorzustellen.

Alexandra Freuler (SP), Sprecherin GRPK

"Ich darf Ihnen das Geschäft 'Bewilligung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages von Fr. 105'000.00 für vier Jahre für den Eishockeyclub Dübendorf' vorstellen."

Inhalt des Antrags

"Dem EHCD wird seit 1985 einen jährlichen Beitrag an die Nachwuchsförderung bewilligt. Die letzte Auszahlung des jährlichen Unterstützungsbeitrages, zurzeit Fr. 105'000.-, gemäss Entscheid des Gemeinderates erfolgt zum Ende der Saison 2023/24 und somit im Jahre 2024.

Mit Schreiben vom 14. April 2024 liegt nun zuhanden des Stadt- und Gemeinderates ein Unterstützungsgesuch des EHCD vor, welches einen jährlichen Unterstützungsbeitrag in der bisherigen Höhe von Fr. 105'000.- für die nächsten vier Jahre (Saison 2024/25 bis 2027/28) vorsieht."

GRPK Sitzungen und getroffenen Abklärungen der GRPK

"Die GRPK hatte an ihrer Sitzung vom 2. Juli 2024 einen Austausch mit einer Delegation des Stadtrates, SFD, EHCD und FCD. Die UK hat sich zu einer Sitzung am 26. August 2024 getroffen. Durch den Austausch am 2. Juli 2024, mussten keine Fragen an den EHCD gestellt werden."

Fazit

"Die GRPK wertet die Bedeutung des EHC Dübendorf für die Jugend sehr hoch. Der EHCD führt 13 Nachwuchs-Mannschaften mit 210 Spielerinnen und Spieler. In der abgelaufenen Saison besuchten 100 Kinder die Hockeyschule. Eine grössere Anzahl davon wird in der neuen Saison dem EHCD beitreten. Besonders erfreulich ist die heutige finanzielle Situation des EHCD. Bei ihrem letzten Gesuch vom 13. Mai 2019 hatte der EHCD beim SFD-Schulden in der Höhe von Fr. 300'000.-. Der Gemeinderat hat an ihrer Sitzung vom 8. Juni 2020 einen einmaligen ausserordentlichen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von Fr. 100'000.- zur Minderung der Schulden gesprochen. Der EHCD konnte Dank einer rigorosen Einnahmen- und Ausgaben-Kontrolle seine Finanzen in den Griff bekommen und die langfristigen Schulden von damals Fr. 300'000.- auf noch Fr. 25'000.- abbauen. Ende Saison 2024/25 sollte der Verein schuldenfrei sein. Mit den Einnahmen aus Werbung (Fr.245'100.29), Spielbetrieb (Fr.137'939.30) und Gönnerbeiträgen (Fr.101'750.00) erhält der Verein eine grosse Unterstützung seitens der Bewohnerinnen und Bewohner von Dübendorf. Die GRPK ist sich aber bewusst, dass der EHC Dübendorf auch in Zukunft auf Unterstützung der Stadt angewiesen ist, da die Eis- und Raummieten einen sehr hohen Anteil der Ausgaben ausmachen.

Antrag der GRPK an den Gemeinderat

"Die GRPK beantragt deshalb den Gemeinderat einstimmig, den Unterstützungsbeitrag von Fr. 105'000.- jährlich wiederkehrend für 4 Jahre zu bewilligen. Auch ich bedanke mich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren grossen Einsatz bei unseren Jugendlichen."



Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP) weist daraufhin, dass der Stadtpräsident André Ingold (SVP) bereits bei Traktandum 3 sinngemäss auf eine weitere Stellungnahme zu den Geschäften 4 und 5 verzichtet hat.

Diskussion

Daniel Burkhardt (SVP)

"Im Namen der SVP möchte ich euch herzlich Danke sagen für eure wichtige Arbeit in unserer Gemeinde. Euer Einsatz für unsere Bürger und die damit verbundene Integrationsarbeit ist von gigantischem Wert. Durch euren Engagement schafft ihr nicht nur einen Ort für gemeinsame Aktivitäten, sondern auch für Freundschaft, Beisammensein, Respekt und für den einen oder anderen auch eine Familie. Ihr gebt Menschen eine Perspektive und vermittelt Werte, die sie auf ihrem Weg begleiten. Für euren grossartigen Einsatz, eure Hingabe und eure Leidenschaft möchten wir euch von Herzen danken. Wir sind stolz, dass wir Vereine wie euch in Dübendorf haben und freuen uns darauf, euch bei eurer wichtigen Arbeit weiterhin unterstützen zu können. Und natürlich bedanken wir uns bei euch, dass sich die gestellten Kreditanträge im Rahmen halten und ihr sehr gut mit euren Finanzen umgeht."

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Stadtrat und GRPK zur Bewilligung eines jährlichen Unterstützungsbeitrag von maximal Fr. 105'000.00 für vier Jahre für den Eishockeyclub Dübendorf gemäss vorliegendem Antrag mit 33 zu 0 Stimmen zu.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst

1. Dem EHCD wird für die nächsten vier Jahre und somit für die Saisons 2024/25 bis 2027/28, zu lasten der Erfolgsrechnung, Konto 1050.363600, ein jährlicher Unterstützungsbeitrag von Fr. 105'000.00 an die Infrastrukturkosten ausgerichtet.
2. Der Beschluss ist auf vier Jahre und somit bis zum Ende der Saison 2027/28 befristet. Die Zahlung wird erstmalig für das Jahr 2025 entrichtet. Die letzte Auszahlung erfolgt somit im Jahr 2028. Danach ist die Situation auf Gesuch des EHCD neu zu beurteilen. Das Gesuch muss bis spätestens 30. April 2028 eingereicht werden
5. **Verein Kino Orion; Gesuch um Ausrichtung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages für die Jahre 2025 – 2027**
GR Geschäft Nr. 29/2024

Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP) weist darauf hin, dass für das Traktandum 5 Lukas Schanz (SVP) wieder zurück im Rat ist zur Beratung und Abstimmung zu diesem Geschäft.

Alexandra Freuler (SP), Sprecherin GRPK

Inhalt des Antrags

"Mit dem Beschluss des Stadtrates vom 25. April 2013 wurde dem Verein Kino Orion erstmals eine einmalige Anschubfinanzierung im Gesamtbetrag von Fr. 150'000.- für die Jahre 2013-2015 zugesprochen. Ab dem Jahre 2016 erhielt der Verein jährliche Unterstützungsbeiträge von insgesamt



Fr. 325'000.- plus a.o. C19 Defizitgarantie von Fr. 27'226. Dies ergibt ein Gesamttotal für die Jahre 2013 – 2024 von Fr. 502'226.-.

Mit Datum vom 13. Mai 2024 liegt nun ein erneutes Unterstützungsgesuch des Vereins Kino Orion vor. Dabei wird um eine Ausrichtung eines Unterstützungsbeitrages für die Jahre 2025 bis 2027 in der Höhe von Fr. 50'000.- (wie bisher) pro Jahr ersucht. Der vorliegende 5-Jahresplan 2024 – 2028 sieht im ordentlichen Betrieb unter Berücksichtigung eines jährlichen Unterstützungsbeitrages der Stadt Dübendorf von Fr. 50'000.- und kantonalen Beiträgen von Fr. 45'000.- jeweils eine praktisch ausgeglichene Betriebsrechnung vor.

GRPK-Sitzungen und getroffenen Abklärungen der GRPK

"Die UK hat sich an zwei Sitzungen 24.06.2024 und 22.08.2024 mit diesem Geschäft befasst. An ihrer ersten Sitzung haben wir einen Fragebogen erstellt. Hier die wichtigsten Fragen, die wir gestellt haben.

- Welche Verbesserungen wurden erfolgreich umgesetzt
- Ist der Mietvertrag auf die nächsten Jahre hinaus gesichert
- Wie ist die Preisentwicklung einzelner Angebote der letzten 5 Jahren
- Existiert ein Gastrokonzept
- Stellenprozenz versus Lohn
- Sponsoren

In der zweiten Sitzung haben wir die Antworten besprochen."

Fazit

"Das Kino Orion hat eine kulturelle Bedeutung für die Stadt Dübendorf und geniesst eine grosse Unterstützung seitens der Bevölkerung. Dies wurde schon bei der letzten Behandlung eines Unterstützungsbeitrages am 1.11.2021 im Gemeinderat festgestellt.

Der Verein bietet ein abwechslungsreiches Angebot an. Von Filmvorführungen (Fokus Arthouse-Filme, Familienfilme und Schulvorführungen) über die Ladies Night und neu auch den Men's Night, Sommerkino, Orientalk, Sonntagsbrunch um nur einige zu nennen.

Auch bei diesem Unterstützungsgesuch empfiehlt die GRPK dem Verein Kino Orion, wie schon bei den letzten zwei Unterstützungsanträgen, sich Gedanken bezüglich ihren Preisen zu machen. Insbesondere beim Brunch, da wurden in den letzten 5 Jahren keine Anpassungen vorgenommen, sowie auch beim Kinobesuch. Hier liegt der Eintrittspreis eher im unteren Segment.

Verbesserungspotential gibt es auch bei den Social-Media-Kanälen, die zurzeit nicht wirklich genutzt werden.

Erfreulich ist, dass die Lohnkosten (beim letzten Gesuch waren diese für das Jahr 2025 mit CHF 270'000 budgetiert) in der Planrechnung erheblich gesunken sind. Dennoch kann festgehalten werden, dass auch CHF 180'000 für einen subventionierten Verein (neben der Gelder der Stadt Dübendorf erhält der Verein CHF 45'000 vom Kanton und CHF 7'000 vom Bund) als doch sehr hoch eingestuft werden können. Es stellt sich hierbei die Frage, inwiefern ein subventionierter Verein nicht vermehrt aus Freiwilligenarbeit und weniger aus Lohnkosten setzen sollte. Sicherlich ist es primär das Ziel der öffentlichen Hand einen Verein und nicht eine Unternehmung im Mantel eines Vereins zu subventionieren.

Kritisch zu betrachten ist das Gastroangebot. Zwar resultiert gemäss Erfolgsrechnung ein Nettoertrag von CHF 56'575.22, hierbei sind allerdings keine Personalkosten berücksichtigt. Für die Gastronomie wird ein Pensum von 100% (80% + 20%) angegeben. Somit dürfte unter dem Strich ein Minus resultieren. Damit dies zukünftig geprüft werden kann, muss der Verein zwingend aussagekräftigere Zahlen vorlegen können. Beim letzten Gesuch erwähnte der Verein, dass der Gastrobereich für den Verein wichtig ist und zu einer Querfinanzierung des eigentlichen Kino-Betriebs beiträgt. Dies darf wohl stark bezweifelt werden. Es darf nicht sein, dass die Stadt Dübendorf das Gastgewerbe indirekt mittels Subventionen konkurrenziert. Es gilt hier auch zu berücksichtigen, dass bei anderen Vereinen



die Gastronomie oftmals von Freiwilligen geführt wird und die Gastronomie somit zu einem der Ertrag bringendsten Teilen eines Vereins gehört."

Antrag der GRPK an den Gemeinderat

"Unter Berücksichtigung den unter Fazit formulierten «Bedingungen» unterstützt die GRPL den stadträtlichen Antrag einstimmig."

Diskussion

Julian Croci (Grüne)

"Wir Grünen befürworten, das Kino Orion mit jährlich 50'000 Franken zu unterstützen. Genauso wie Sport, ist Kultur eine wichtige Bereicherung im Leben – eine Notwendigkeit für eine Stadt so gross wie Dübendorf. Auch wenn ich persönlich leider viel zu selten Gast im Kino Orion bin, lese ich jeden Monat mit Freude das Programm. Neben Arthouse bietet das Orion auch aktuelle Mainstream und Kinder Filme. Damit deckt es eine breite Palette an Geschmäckern ab – und bietet fast allen in Dübendorf etwas. Und dank der moderaten Preise steht es auch vielen offen.

Abgesehen vom reinen Kinobetrieb bietet das Kino Orion auch viele andere Veranstaltungen an. Auch dies begrüssen wir, bereichern sie doch die Kulturlandschaft in Dübendorf, und dies auch mit einer Regelmässigkeit. In diesem Sinne halten wir es auch gerechtfertigt, dass das Kino Orion einen kleinen Teil der aufkommenden Arbeit mit bezahlten Angestellten bewältigt. Wir Grünen schliessen uns aber auch der Haltung an, dass es noch Potenzial gibt, insbesondere im Gastrobereich und auf Social Media.

Schlussendlich möchten wir Grüne betonen, dass wir den Unterstützungsbeitrag für angemessen halten und diesem mit Freude zu stimmen. Weiterhin möchten wir uns bei den Freiwilligen und den Mitarbeitenden des Kino Orions bedanken für die aufgewendete Zeit und das viele Herzblut, dass das Kino Orion mit Leben füllt."

Sabine Meier (FDP)

"Die FDP-Fraktion anerkennt die Bedeutung des Kino Orion für das kulturelle und gesellschaftliche Leben für unsere Stadt und somit für uns alle und schätzen die Freiwilligenarbeit der Vorstandsmitglieder sowie der vielen Vereinsmitglieder, die ihre Freizeit für uns einsetzen. Wir schliessen uns den Ausführungen der GRPK an und teilen vor allem die konstruktiv-kritischen Überlegungen, welche die Sprecherin der GRPK ausgeführt hat. Vor allem sind wir der Meinung, dass das Gastroangebot des Vereins auch unter Berücksichtigung der Personalkosten mindestens selbsttragend sein muss. Eine direkte oder indirekte Subventionierung einer Bar – auch wenn es sich um einen Teil des Kinobetriebs handelt – erachten wir wettbewerbsrechtlich als fragwürdig. Die FDP-Fraktion ist sich sicher, dass der neu konstituierte Vorstand des Vereins Kino Orion sich dessen bewusst ist und die notwendigen Massnahmen ergreifen wird. Mit dieser Erwartungshaltung wird unsere Fraktion diesem Geschäft zustimmen."

André Csillaghy (SP)

"Wir haben soeben unsere Unterstützung für den Sport zugesprochen, ein wichtiger Bestandteil des kommunalen Lebens. Ebenso essenziell für unsere Gemeinschaft ist jedoch die Kultur. Sie eröffnet uns neue Perspektiven und hilft uns, die Welt besser zu verstehen. Kultur ist mehr als Unterhaltung – sie ist Bildung und hilft uns, bessere Menschen zu werden.

Zahlreiche Akteure tragen dazu bei, das kulturelle Leben in unserer Stadt zu bereichern. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Kulturelle Aktivitäten sind tatsächlich lokal stark verwurzelt. Dennoch hinkt die Kulturförderung in Dübendorf dem Sport deutlich hinterher, wie das Budget 2025 bestätigt. Verdient die Kultur nicht mehr Proaktivität?

Kommen wir zum Kino Orion. Es ist zu einem enorm wichtigen kulturellen Zentrum unserer Stadt geworden. Es bietet weit mehr als Filme, es bietet Raum für Begegnung und Austausch, und ist damit



ein Teil unserer städtischen Identität. Es erfüllt eine soziale Funktion, in vielerlei Hinsicht spielt es die Rolle eines Gemeinschaftszentrums – an dem es uns bekanntlich mangelt.

Das Kino Orion hat in der Vergangenheit gezeigt, dass es in der Lage ist, trotz riesigen personellen Herausforderungen kontinuierlich ein qualitativ hochwertiges Programm auf die Beine zu stellen, das stabil ist, was schwierig ist im kulturellen Bereich und Anerkennung verdient. Ausgezeichnete Filme. Monday Blues. Brunch am Sonntag. Kaffee und Kuchen. Und Zusatzprogramme: Der bekannte Regisseur Samir, ein notorischer Dübendorfer, war kürzlich zu Gast im ausverkauften Kino. Auch als einziger Ort in der Region Zürich konnte man dort den Erfolg von "Nemo" live in einer fantastischen Atmosphäre erleben. Das Kino Orion lebt!

Deshalb werden wir für die weitere Unterstützung des Kino Orion stimmen. Ein Kino ist kein Luxus, sondern eine Grundvoraussetzung für eine lebendige und funktionierende Stadt. Die Förderung ist ein kleiner Betrag, der der Stadt übermässig viel zurückbringt.

Eine Schlussbemerkung: Die Zukunft des Kino-Gebäudes ist zumindest für uns unklar. Diese Liegenschaft befindet sich an bester Lage, mitten im Zentrum und ist für die Kultur in Dübendorf langfristig von enormer Bedeutung. Die Stadt sollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, das Gebäude zu erwerben, um langfristig die kulturelle Entwicklung zu fördern. Wir haben das Geld, wir sollten uns diese Chance nicht entgehen lassen.

Ich hoffe, dass Sie die Bedeutung dieser Institution erkennen und mit uns gemeinsam dafür stimmen, das Kino Orion zu unterstützen und seine wertvolle Arbeit für die Stadt auch in Zukunft zu ermöglichen."

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Stadtrat und GRPK zur Bewilligung eines jährlichen Unterstützungsbeitrags von maximal Fr. 50'000.00 für die Jahre 2025 bis 2027 für das Kino Orion gemäss vorliegendem Antrag mit 34 zu 0 Stimmen zu.

Beschluss

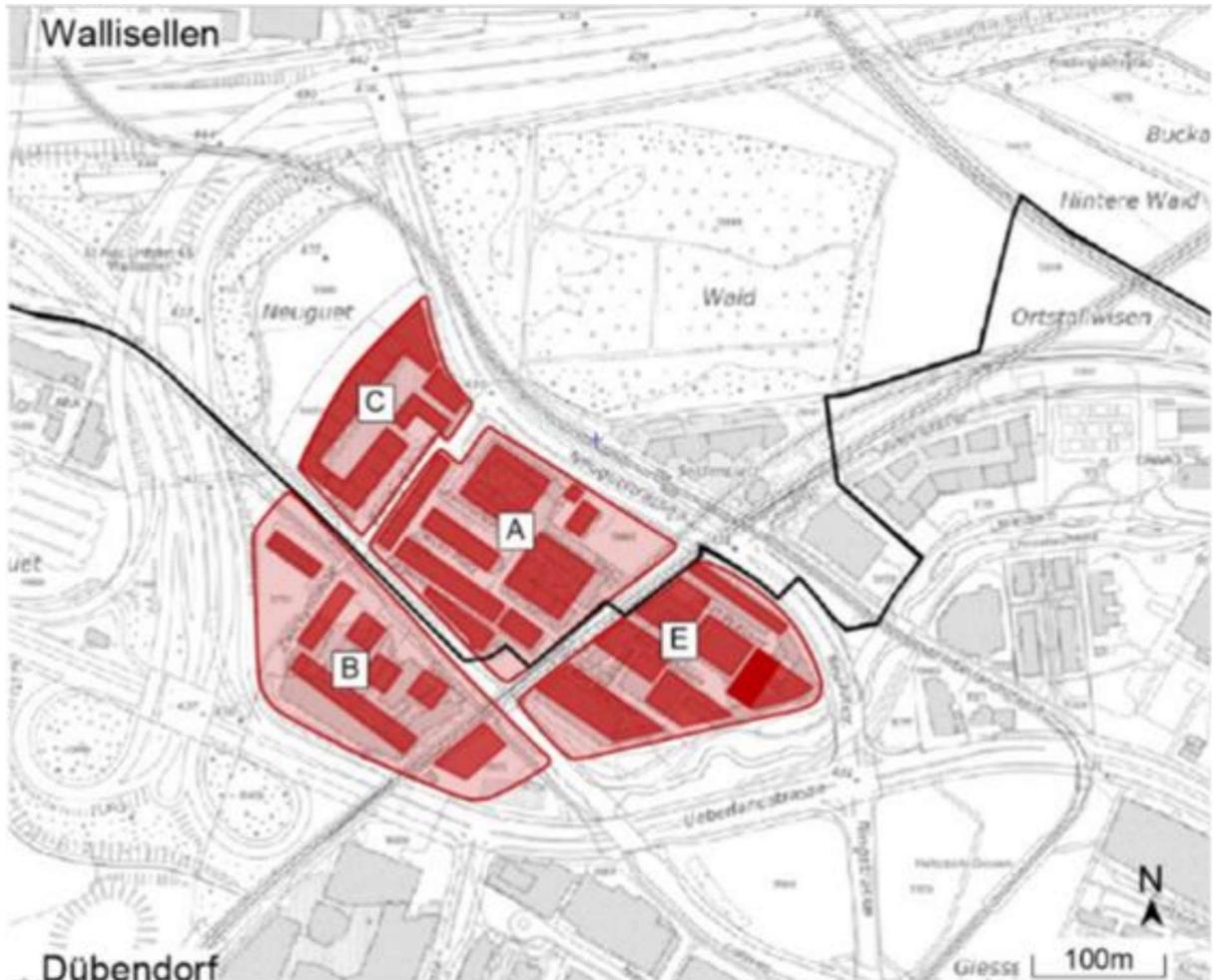
Der Gemeinderat beschliesst

- 1 Dem Verein Kino Orion wird für die Jahre 2025 bis 2027 ein jährlicher Unterstützungsbeitrag von Fr. 50'000.00 ausgerichtet.
- 2 Der benötigte jährliche Kredit von Fr. 50'000.00 wird bewilligt. Die Krediterteilung wird dabei auf die Jahre 2025 bis 2027 beschränkt.

6. Zustimmung zur Tempo 30 Zone "Zwicky-Areal" GR Geschäft Nr. 25/2024

Thomas Maier (glp/GEU), Sprecher GRPK

"Gerne stelle ich ihnen kurz das Geschäft zur Tempo 30 Zone "Zwicky Areal" vor und fasse die Beratungen ihrer GRPK zusammen. Damit dies gleich eingangs klar ist: wir sprechen vom Zwicky-Areal südlich der Neugutstrasse. Die Teile nördlich davon sind nicht Teil der Vorlage."



Ausgangslage

"Da am 18. Juni 2023 die Volksinitiative «Mitbestimmen bei Temporeduktionen» durch die Stimmbevölkerung der Stadt Dübendorf angenommen wurde, legt uns der Stadtrat in Voranwendung der Umsetzung der Initiative dieses Geschäft vor. Wir debattieren voraussichtlich an unserer nächsten Sitzung über die konkrete Umsetzung der Initiative.

Auf dem Areal der ehemaligen Seidenzwirnerie Zwicky & Co. AG ist durch die Sanierung der alten Gebäude und der Ergänzung mit Neubauten ein neues lebendiges und urbanes Quartier mit vielfältigem Wohn- und Arbeitsraum entstanden. Die Lage des Zwicky-Areal kennen wir alle. Entlang der Glatt und der Eisenbahnbrücke verläuft grösstenteils auch die Gemeindegrenze von Wallisellen und Dübendorf: Das Gebiet nördlich der Gleise und Glatt (Baufelder A und C) liegt auf Gemeindegebiet Wallisellen, die Gebiete südlich der Glatt und östlicher der Eisenbahnstrecke (Baufelder D und E) liegen auf Dübendorfer Gemeindeboden.

Die Strassen im Zwicky-Areal befinden sich in unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen. So gehört beispielsweise der nördliche Abschnitt der Zwicky-Strasse inkl. Brücke zum Eigentum der Stadt Wallisellen. Der südliche Abschnitt der Zwicky-Strasse ist eine Privatstrasse auf Dübendorfer Gemeindegebiet. Usw.. Die Details dazu finden sie alle in der Weisung des Stadtrates.

Der zentrale Punkt für das vorliegende Geschäft ist, dass für den Strassenverkehr das gesamte Zwicky-Areal ausschliesslich über die Neugutstrasse aus dem Nordwesten über das Gemeindegebiet von Wallisellen erschlossen ist. Die Zwicky-Strasse weist mit einem durchschnittlichen Tagesverkehr



(DTV) von rund 780 Fahrzeugen eine niedrige Verkehrsbelastung mit einem sehr niedrigen Schwerverkehrsanteil von rund 1.5% auf. 85% des motorisierten Verkehrs fährt mit einer Geschwindigkeit von 35km/h (in Richtung Neugutstrasse) oder langsamer."

Ziel- und Umsetzung

"Alle Signalisationen und Markierungen sind auf Gemeindegebiet von Wallisellen angeordnet. Bei der Umsetzung von Tempo 30 im gesamten Areal gibt es nur einen Zoneneingang/Zonenausgang beim Knoten Neugut-/Zwickystrasse. Auf Stadtgebiet von Dübendorf werden zudem allfällige Bodenmarkierungen geprüft. Der Entscheid für eine Geschwindigkeitsreduktion liegt bei Gemeindestrassen in der Zuständigkeit der jeweiligen Gemeinde

In der Stadt Dübendorf ist einerseits der südliche Abschnitt der Zwicky-Strasse und andererseits der Seidenweg betroffen. Der südliche Abschnitt der Zwicky-Strasse ist noch in Privatbesitz der Eigentümerin Zwicky & Co AG, weshalb die Strasseneigentümerin des Temporegime Tempo 30 zusammen mit der Gemeinde Wallisellen selbständig beim Kanton beantragen kann. Als kommunale Strasse im Eigentum der Stadt ist auf dem Gemeindegebiet der Stadt Dübendorf einzig der Seidenweg betroffen, welcher in einem sehr kurzen Abschnitt als Zufahrt zu einer Tiefgarage aber mehrheitlich dem Fuss- und Veloverkehr sowie teilweise auch der Anlieferung dient. Da die Zufahrt zu den Baufeldern in der Stadt Dübendorf vollständig über die Stadt Wallisellen erfolgt, ergibt sich mit der Zonensignalisation auf Gemeindegebiet von Wallisellen in der Konsequenz, dass Tempo 30 auch auf Gemeindegebiet der Stadt Dübendorf gelten wird – ausser wir würden es wieder aufheben für diese Strecke.

Ihre GRPK hat das vorliegende Geschäft geprüft und unterstützt die Zielsetzung des Stadtrates.

Das Zwicky-Areal ist insgesamt ein in sich geschlossenes Wohn- und Gewerbequartier ohne Durchgangsverkehr. Nur ein sehr geringer Anteil der Strassenfläche liegt auf Gebiet der Stadt Dübendorf. Es ist zielführend, für das gemeindeübergreifende Quartier "Zwicky-Areal" ein einheitliches Temporegime einzuführen. Ansonsten müssten wir in Dübendorf für die wenigen Meter Strasse, die erst noch in einer Sackgasse enden, Tempo 30 wieder aufheben auf das heute gültige Regime von Tempo 50. Daher ist es zweckmässig, dass sich die Stadt Dübendorf dem Antrag der Stadt Wallisellen zur Einführung einer Tempo 30 Zone anschliesst, die Gemeindegrenzen sind ohnehin im Quartier nicht wahrnehmbar.

Wie schon eingangs erwähnt, sind die nördlich der Neugutstrasse gelegenen Strassenteile, die auch auf Stadtgebiet liegen, nicht Teil dieser Vorlage. Hier geht es "nur" um den südlich gelegenen Teil des Zwicky – Areals."

Antrag der GRPK

"In diesem Sinne beantragt ihnen ihre GRPK einstimmig der Vorlage zuzustimmen."

Stellungnahme Stadtrat, Adrian Ineichen (FDP)

"Obwohl die Umsetzung der Volksinitiative «Mitbestimmen bei Temporeduktionen» noch nicht rechtskräftig ist, hat der Stadtrat das vorliegende Geschäft in gutem Einvernehmen dem Gemeinderat vorgelegt. Ich danke der GRPK für die kritische und wohlwollende Prüfung des Geschäfts.

Das Geschäft ist unumstritten. Ich danke für Ihre Zustimmung."

Diskussion

David Siems (Grüne)

"Im Abstimmungskampf um die Anti-Tempo-30-Initiative haben die Grünen darauf hingewiesen, dass zukünftig über jedes Stoppschild im Gemeinderat abgestimmt werden müsste. Wie sich jetzt zeigt, war das eine Untertreibung.

Der einzige Eingang zur Tempo 30 Zone Zwicky und somit auch die einzige zwingend nötige Signalisation liegt in Wallisellen. Trotzdem stimmen wir heute Abend über diese Geschwindigkeitsbegrenzung ab – wegen einer einmaligen Ausgabe von 2'000 Franken.



Würden wir das Geschäft ablehnen, müsste die Stadt allen Ernstes an der Gemeindegrenze für das letzte Stückchen dieser Sackgasse ein Tempo-50-Schild aufstellen.

Geschätztes Kollegium, das ist ein Schildbürgerstreich par Excellence. Die Grünen stimmen dem Geschäft natürlich trotzdem zu."

Theo Johner (die Mitte/EVP)

"Sie kennen unsere Haltung zu Tempo-30-Zonen im Allgemeinen. Wir haben auch das Abstimmungsresultat der Stimmbürger zur Kenntnis genommen. Wie es der Sprecher der GRPK ausgeführt hat, handelt es sich beim Zwicky-Areal um eine spezielle Situation, die völlig unabhängig davon ist, was man sonst über Tempo-30-Zonen denkt. Aufgrund dieser Situation macht alles andere keinen Sinn. Für ein paar wenige Meter, in denen man ohnehin nicht schneller fahren kann, denn es gilt immer noch das Gesetz, den Umständen angepasst zu fahren. Eine Signalisationsänderung zu machen wäre sinnlos und deshalb unterstützen wir den Vorstoss der GRPK und des Stadtrats."

Alexandra Freuler (SP)

"Die SP befürwortet die konsequente und gemeindeübergreifende Einführung der Tempo 30 Zone im gesamten Zwicky-Areal. Tagtäglich erleben die Gemeindeglieder, die dort wohnen, wie es zu heiklen Situationen bei der Einfahrt in den Seidenweg kommt, da keine klare Signalisation vorhanden ist, die die Autofahrer*innen darauf hinweisen würde, dass sie sich in einem lebendigen Quartier mit vielen spielenden Kindern bewegen. Insbesondere durch die Street Soccer Anlage, die sich grosser Beliebtheit erfreut und von allen Kindern im gesamten Quartier - aber auch von ausserhalb - rege genutzt wird, hat die Situation nochmals eine neue Dynamik angenommen und es herrscht ein buntes Treiben, bei dem die Kinder oft auch auf der Strasse stehen oder diese überqueren müssen. Es ist sicher sinnvoll, wenn hier noch weitergehende Massnahmen zur Verkehrsberuhigung in Erwägung gezogen werden.

Es stellt sich aber doch die Frage, wieso zur Einführung der Tempo 30 Zone im gesamten Zwicky-Areal - und damit auch auf dem Gebiet der Gemeinde Dübendorf - erst der Anstoss durch die Gemeinde Wallisellen nötig war. Hätte Dübendorf hier nicht schon längst selbst aktiv werden können, anstatt auf den Impuls von Wallisellen zu warten und dann einfach nachzuziehen? Dies zeugt nicht gerade von einer proaktiven Verkehrspolitik, die die Sicherheitsbedürfnisse der Bevölkerung an die erste Stelle setzt.

Natürlich werden die Vertreter der SVP (und der Bürgerlichen) sagen, dass die Regelung der Tempo 30 Zonen schliesslich auf den letzten Volksentscheiden durch das Dübendorfer Stimmbolk basiert und dessen Rückhalt geniesst. Dies mag anhand des Abstimmungsergebnisses korrekt sein, doch aus unserer Sicht wurden bei dieser Diskussion den Sicherheitsinteressen in den Wohnquartieren und dem daraus resultierenden Gewinn an Lebensqualität in den Quartieren kaum Beachtung geschenkt, sondern es scheint vielmehr, dass in Dübendorf nach wie vor das Primat gilt, dass dem freien Verkehrsfluss des Privatverkehrs als untergeordnet werden soll. Wallisellen ist hier offenbar einen Schritt weiter als Dübendorf.

Und schliesslich fragen wir uns auch, ob dieser Mehraufwand an Bürokratie, wenn jede einzelne Anpassung des Temporegimes durch den Gemeinderat abgesegnet werden muss, wirklich im Interesse der SVP ist, die ja sonst immer auf schlanke Strukturen und effiziente Abläufe pocht.

Vielen Dank, dass Sie der vorgeschlagenen Einführung der Tempo 30 Zone im Zwicky-Areal zustimmen und es bleibt zu hoffen, dass Dübendorf hier zukünftig eigenständiger und weitsichtiger handelt und vermehrt die Interessen auch derjenigen Bevölkerung wahrnimmt, die Dübendorf für alle lebendig halten und lebenswerter machen will und nicht nur den möglichst ungehinderten Verkehrsfluss der Autos als oberstes Primat sieht."



Patrick Walder (SVP)

"Besten Dank für diese angeregte Diskussion – um nichts und nochmals nichts. Wir haben nicht heute Abend zu diskutieren, ob diese Volksabstimmung oder das, was dem Gemeinderat vorgelegt wird, im Interesse der SVP ist. Es ist im Interesse der Bevölkerung. Die Bevölkerung wollte darüber abstimmen. Und wir wollten der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, das Referendum ergreifen zu können. Wir als Partei werden dies selbstverständlich bei dieser Vorlage nicht machen. Und trotzdem soll es der Bevölkerung offenstehen. Das nennt man 'direkte Demokratie'. Dass die Parteien von links nun Mühe haben mit dem Volksentscheid, zeigt ihren Umgang mit der direkten Demokratie. Wir hingegen, werden unser Versprechen einhalten und dieser Vorlage zustimmen, auch wenn es sich um eine Tempo-30-Vorlage handelt, da es keinen Grund gibt, dagegen zu sein. Wir halten unser Versprechen und machen kein Theater um eine solch kleine Vorlage."

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Abstimmung

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag von Stadtrat und GRPK zum Vorhaben Tempo 30 Zone "Zwicky-Areal" mit 34 zu 0 Stimmen zu.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst

1. Dem Vorhaben Tempo 30 Zone "Zwicky-Areal" wird zugestimmt.
2. Mitteilung Stadtrat zum Vollzug.

7. Ersatzwahl GR-Sekretärin-Stv. GR Geschäft Nr. 50/2024

Roger Gallati (FDP), Gemeinderatspräsident

"Aufgrund der Kündigung der stellvertretenden Ratssekretärin Franziska Lee haben wir an der Sitzung vom 11. März 2024 für einen interimistischen Einsatz Rico Roffler gewählt. Jetzt liegt der IFK-Wahlvorschlag für die reguläre stellvertretende Gemeinderatssekretärin vor und die Ersatzwahl kann vorgenommen werden."

Der Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP) bittet den Vorsteher der Interfraktionellen Konferenz, Theo Johner, den Wahlvorschlag der IFK zu präsentieren.

Theo Johner (die Mitte/EVP), Präsident der Interfraktionellen Konferenz

"Als Ersatz für Rico Roffler schlagen wir Aline Helbling vor bis zum Ende der Amtsdauer."

Der Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP) bittet Aline Helbling kurz aufzustehen und bedankt sich bei ihr.

Da zum Vorschlag der Interfraktionellen Konferenz keine zusätzlichen Wahlvorschläge eingereicht werden, erklärt der Gemeinderatspräsident gemäss Art. 71 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates Aline Helbling als Gemeinderatssekretärin-Stv. ab 15. November 2024 bis zum Rest der Amtsdauer 2022-2026 gewählt, dankt ihr für die Unterstützung der Gemeinderatssekretärin und wünscht viele interessante Momente sowie ein schnelles Einleben in der neuen Funktion.



Einwände gegen die Verhandlungsführung

Gegen die Verhandlungsführung werden auf Anfrage des Gemeinderatspräsidenten keine Einwände eingebracht.

Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP) macht abschliessend darauf aufmerksam, dass gegen die Beschlüsse wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Uster, 8610 Uster, erhoben werden kann.

Im Übrigen kann wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes sowie Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung oder Verletzung von übergeordnetem Recht, gestützt auf das Verwaltungsrechtspflegegesetz, innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs beim Bezirksrat Uster erhoben werden.

Schlussbemerkungen Gemeinderatspräsident Roger Gallati (FDP)

Das Büro des Gemeinderates wird an seiner Sitzung vom 14. Oktober 2024 die Traktandenliste für die nächste Gemeinderatssitzung vom 4. November 2024 festlegen.

Damit ist die 23. Sitzung des Gemeinderates der Legislaturperiode 2022-2026 geschlossen.

Schluss der Sitzung: 20:02 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls

Friederike Häfeli
Gemeinderatssekretärin

Eingesehen und für richtig befunden

GEMEINDERAT DÜBENDORF

Roger Gallati
Gemeinderatspräsident